

Umverteilung von Arm zu Reich?

Die Maximalrente für Ehepaare beträgt zur Zeit CHF3'675.- Damit kann man eine Woche im 5-Stern Hotel verbringen, oder eine verlängertes Shopping-Wochenende in New York verbringen. Natürlich ist das nett für die grosse Mehrheit der Pensionisten, die dank 2. und 3. Säule finanziell abgesichert in den Ruhestand gehen, zum Teil sogar noch ihr Vermögen weiter aufbauen können, und eine 13. AHV-Rente würde ihnen sicher viel Freude bereiten.

Weniger Freude dürfte dieses Geschenk jenen machen, die die Kosten von rund CHF5'000'000'000.-, für dieses Geschenk an alle Pensionierten, tragen müssen. Besonders jenen nicht, die arbeiten und wenig verdienen. Die nötigen zusätzlichen Lohnabzüge und die Verteuerung des Konsums durch eine Erhöhung der MWSt gehen ihnen dann empfindlich ans Portemonnaie. Man geht von insgesamt etwa 2% aus, die jeder Schweizerin, jedem Schweizer weggenommen werden, um sie unter den Pensionierten zu verteilen, wohl zu 90% an welche, die es eigentlich nicht brauchen. Für viele macht 2% weniger Kaufkraft einen existentiellen Unterschied; nicht wenige Menschen müssen das beim Essen sparen.

Eine solch unsoziale Umverteilung von Arm zu Reich ist unerhört. Darum sollte man die unausgereifte, populistische und ungerechte 13. AHV-Rente ablehnen. Und statt dessen überlegen, wie man jenen 10%, für die AHV, Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligungen nicht ausreichen, helfen kann. Gezielt und sozial verträglich.

Dimitri Papadopoulos, CH4310 Rheinfelden